

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 22=42 (1876)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Ausland

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

bemüht gewesen, die 16. Gruppe angemessen und vollständig auszustatten.

Österreich, Frankreich, England, das Deutsche Reich haben sich zwar in offizieller Weise nicht beteiligt, aber die imposante Privatindustrie dieser großen Militärstaaten, eine Industrie, deren Erzeugnisse den ersten Rang beanspruchen, ist dafür um so gewichtiger eingetreten und bekundet namentlich, auf welcher Stufe der Vollkommenheit sich die Waffentechnik in diesen Reichen befindet.

Dabei ist jedoch lebhaft zu bedauern, daß das gelieferte schöne, reichhaltige Material, nicht, wie es bei den erstgenannten Staaten geschehen, wenigstens ländlerweise, einheitlich gruppiert und angemessen zusammengefaßt worden. So fanden sich diese Gegenstände vereinzelt, weithin zerstreut, je nach dem gerade vorhandenen Raume untergebracht. Manche und wohl mit die wichtigsten Objecte waren ursprünglich anderen Gebieten eingereicht worden, und gelangten erst später in den Bereich der 16. Gruppe, so beispielsweise die großartigen Erzeugnisse des Krupp'schen Etablissements, die Producte der Bochumer Gußstahlfabrik, der Fabrik von Berger & Co. in Witten, die der Gewehrfabrik in Steyer, der Patronenfabrik von Roth und andere. Manche wichtige militärische Artikel sind gar nicht an die Gruppe gewiesen worden und darunter gerade solche, die ihr in erster Reihe zugehört hätten, wie z. B. die Kriegsfeuerwaffen der berühmten Dreyse'schen Fabrik.

Studium, Vergleich und Beurtheilung der vorgenommenen militärischen Gegenstände wurden durch solche Verhältnisse nicht begünstigt, um so mehr als die offiziellen Kataloge, das einzige Hülfsmittel für genaue Orientirung auf den so reich bedeckten Gefilden der Ausstellung, erst sehr spät und zu einer Zeit erschienenen, da die Arbeiten der Jury schon im vollen Gange waren. Eine wohlthuende, anzuerkennende Ausnahme von diesen Missständen und überhaupt von der Beschränkung, welcher das Heerwesen auf der Exposition im Wesentlichen anheimgefallen war, zeigt das Gebiet der Militärsanität (3. Section). Hier hatte noch zu rechter Stunde hoher Einfluß sich geltend gemacht, und Dank der großen Ausdauer und Bemühung namhafter Männer vom Fach ist eine Ausstellung zu Stande gekommen, die in Bezug auf Vollständigkeit, Einheit und Zweckmäßigkeit volle Bewunderung verdient.

### A u s l a n d.

Deutsches Reich. (Die deutsche Marine) besitz gegenwärtig folgende Kriegsschiffe und Kriegsfahrzeuge: I. Dampf-fahrzeuge. Panzerfregatten: „König Wilhelm“, 32 Geschütze, 700 Mann Besatzung; „Kaiser“, 9 Gesch., 600 Mann Besatz.; „Deutschland“, 9 Gesch., 600 Mann Besatz.; „Friedrich Karl“, 16 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Kronprinz“, 16 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Großer Kurfürst“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Friedrich der Große“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz.; „Preußen“, 6 Gesch., 500 Mann Besatz. Panzer-Corvette

„Hansa“, 8 Gesch., 380 Mann Besatz. Panzerfahrzeug „Arminius“, 4 Gesch., 130 Mann Besatz. Linienschiff „Renown“. 23 Gesch., 554 Mann Besatz. Gedekte Corvetten: „Elizabeth“, 18 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Hertha“, 19 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Blücher“, 20 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Arena“, 18 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Gazelle“, 20 Gesch., 380 Mann Besatz.; „Thudneka“, 12 Gesch., im Bau. Glattdécks-Corvetten: „Freya“, 5 Gesch., im Bau; „Ariadne“, 6 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Lusit“, 6 Gesch., 230 Mann Besatz. „Augusta“, 10 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Victoria“ 10 Gesch., 230 Mann Besatz.; „Medusa“, 9 Gesch., 190 Mann Besatz.; „Nympha“, 9 Gesch., 190 Mann Besatz. Aviso: „Preuß. Adler“, 2 Gesch., 110 Mann Besatz.; „Falke“, 2 Gesch., 90 Mann Besatz.; „Pommernia“, 2 Gesch., 144 Mann Besatz.; „Loreley“, 2 Gesch., 56 Mann Besatz. Yacht „Grille“, 2 Gesch., 52 Mann Besatz. Kanonenboote, zu 4 Gesch., 95 Mann Besatz.: „Albatros“, „Nautilus“. Kanonenboote, zu 3 Gesch., 64 Mann Besatz.: „Blitz“, „Comet“, „Cyclop“, „Basilisk“, „Delphin“, „Drache“, „Metcor“. Kanonenboote, zu 2 Gesch., 40 Mann Besatz.: „Fuchs“, „Habicht“, „Hax“, „Marter“, „Salamander“, „Scorpion“, „Sperber“, „Tiger“. II. Segelfahrzeuge. Fregatte: „Niobe“, 12 Gesch., 240 Mann Besatz. Briggs: „Rover“, 6 Gesch., 150 Mann Besatz.; „Muequito“, 8 Gesch., 150 Mann Besatz.; „Undine“, 8 Gesch., 150 Mann Besatz. III. Fahrzeuge zum Hafendienst. 11 Dampffahrzeuge und 9 Segelfahrzeuge. Dazu ist ein Freibbeitspersonal von 433 Offizieren und circa 10,000 Mann notwendig.

Österreich. Sanitäts-Verhältnisse des k. k. Heeres im Monate Jänner 1876. Mit Ende December waren frank verblieben 10,976 Mann; im Monate Jänner sind erkrankt 32,530 M.; Gesamt-Kranken-Stand im Monate Jänner 43,506 M. entsprechend % des Verpf.-Standes 168; darunter: in den Casernen und eigenen Wohnungen behandelten 23,023 M.; in den Mil.-Heil-Anstalten behandelt 20,483 M.; vom Gesamt-Kranken-St. sind im Monate Jänner genesen 29,570 M.; aus den Spitälern sind ungeheilt zur Truppe eingezückt 77 M.; frankheitshalber wurden verlaubt 497 M.; wegen körperlicher Gebrechen wurden entlassen 531 M.; gestorben sind 172 M.; entsprechend % des Verpf.-St. 0,666; defektirt sind 3 M.; zusammen der Abgang 30,850 M. Am Monatschlusse sind frank verblieben 12,656 M.; darunter: in den Casernen und eigenen Wohnungen 2,795 M.; in den M.-H.-A. 9,861 M.; bei den in Abgang gekommenen 30,850 M. waren an behandelten Krankheiten und an Todes-Ursachen bemerkenswert: Scrotbut 14 Krankheitsfälle; Darm-Typhus (darunter 18 Krkhf. im Gen.-Com. Wien, 6 Todesfälle im Gen.-Com. Budapest) 112 Krkhf., 23 Todesf.; Fleck-Typhus 1 Krkhf.; Wechselseiter (darunter 406 Fälle im Mill.-Com. Temesvar) 2,036 Krkhf.; Lungen-sucht 105 Krkhf., 37 Todesf.; Knochenbrüche 30 Krkhf.; Alcohol-Bergstürungen 8 Krkhf., 1 Todesf.; Selbstmordversuche und Selbst-verstümmelungen 15 Krkhf.; Kataraktische Augen-Blindehaut-Entzündung (darunter 149 Fälle im Gen.-Com. Lemberg, 117 Fälle im Gen.-Com. Budapest, 100 Fälle im Gen.-Com. Wien) 758 Krkhf.; Drachom (darunter 187 Fälle im Gen.-Com. Lemberg) 318 Krkhf.; Acuter Bronchial-Katarrh (darunter 676 Fälle im Gen.-Com. Wien, 533 Fälle im Gen.-Com. Prag) 4,432 Krkhf.; Lungen-Entzündung (darunter 64 Krkhf. und 10 Todesfälle im Gen.-Com. Wien) 293 Krkhf., 39 Todesf.; Brustfell-Entzündung 86 Krkhf., 5 Todesf.; Acuter Magen-Katarrh 1,825 Krkhf.; Acuter Darm-Katarrh (darunter 330 Fälle im Gen.-Com. Prag) 1,662 Krkhf.; Venerische und syphilitische Krankheiten 1,172 Krkhf., 1 Todesf.; Blattern (darunter 25 Krkhf. im Gen.-Com. Triest, 23 Krkhf. im Gen.-Com. Wien) 86 Krkhf., 9 Todesf.; Wundgebrückte Füße 1,682 Krkhf. Außerdem sind noch vorgekommen: 22 Selbstmorde, 9 Verun-glückungen mit tödlichem Ausgänge. (Bebelte.)

Frankreich. General de Clèves hat die Herausgabe der militärischen Correspondenz Napoleon's I. durch die Buchhandlung von Plon und Comp. in Paris angeordnet, damit die in den 32 Bänden der sämtlichen Correspondenz des Kaisers,

deren Publikation durch Napoleon III. veranlaßt worden, zerstreuten Briefe u. s. w. militärischen Inhalts sich leichter dem Studium der Offiziere darbieten. Der erste Band dieser Correspondance militaire de Napoléon I., der die Zeit vom 19. Jänner 1796 bis zu Ende Juli 1798 umfaßt und daher dem Feldzuge in Italien und der Expedition nach Egypten bis zur Installation des Expeditions corps auf australischem Boden gewidmet ist, hat bereits die Presse verlassen.

**Frankreich.** Vertheilung der Altersklassen der wehrpflichtigen Mannschaft in die verschiedenen Abtheilungen des Heeres vom 1. Januar bis 30. Juni 1876.

1. Active Armee: Die Klassen 1874, 1873, 1872 und die erste Portion des Kontingents der Klasse 1871.
- 2 Reserve der aktiven Armee: Zweite Portion des Kontingents der Klasse 1871, die Klassen 1870, 1869, 1868 und 1867.
3. Territorial-Armee: Die Klassen 1866, 1865, 1864, 1863 und 1862.
4. Reserve der Territorial-Armee: Die Klassen 1861, 1860, 1859, 1858, 1857 und 1856.

**Frankreich.** Aus Tarbes wird gemeldet: Seit einiger Zeit üben sich unsere Truppen bei Nacht in der Auf- und Abladung von Batterien auf und von Eisenbahnzügen. Der Staat hat zu diesem Behuf eigens einen Verladungskrat am Eingange des Bahnhofes von Tarbes anlegen lassen. Diese Übungen haben sehr befriedigende Resultate ergeben. So ist es z. B. gelungen eine ganze Batterie mit allem ihrem Zubehör innerhalb 2½ Stunden aufzuladen. Dies geschah bei Nacht; bei Tage würde also die Operation noch rascher vor sich gehen.

**Italien.** In der ersten Hälfte des September werden Manöver im Corpsverbande unter General Petitit stattfinden. Genehmen folgende Truppen an diesen Übungen Theil: 3., 6., 20. und 23. Infanteriebrigade (Regimenter 3, 18, 7, 8, 20, 30, 36, 37); Cavallerieregimente 4., 17. und 20. mit dem Stabe der 3. Cavalleriebrigade; 9 Feldbatterien, thils vom 5., thils vom 6. und 10. Artillerieregimente; 3 Bataillone vom 1. Versagliert-Regiment und das 2. Lehr-Infanterie-Bataillon.

(A. m.)

**Rußland.** (Reform in der Artillerie.) Wie die „M. Wed.“ zu berichten wissen, steht der russischen Artillerie spätestens mit Eintritt des Frühlings eine wesentliche Neuerung bevor, eine Reorganisation der Geschüze. Ganz nach dem Muster der preußischen Artillerie, welche in den beiden letzten Jahren schon einen Umtausch der alten Geschüze mit Geschüzen von erhöhter Anfangsgeschwindigkeit bewerkstelligt hat, soll nun auch die ganze russische Artillerie mit solchen neuen Geschüzen versehen werden. Für's Erste soll das St. Petersburger Arsenal beauftragt werden, 500 solche neue Geschüze anfertigen zu lassen, welche eine Anfangsgeschwindigkeit von 1500 Fuß in der Secunde besitzen müssen, eine Geschwindigkeit, die bei den Geschüzen des jetzigen Systems bei Weitem nicht erreicht wurde.

**Rumänien.** Eine vom rumänischen Kriegsminister eingesetzte Commission hat sich für die Neubewaffnung der rumänischen Armee entschieden, und zwar fiel die Wahl auf das Gewehr Lee, welches angeblich 25 Schüsse in der Minute abgeben kann. Auch an Kanonen sind aus der Krupp'schen Fabrik 48 Hinterlader-Geschüze neuester Construction für Rumänien in Bukarest eingetroffen.

### B e r s c h i e d e n e s .

— (Grausame Versuche.) Wie die „T. S.“ meldet, hat man in Paris im Verlaufe der vorigen Woche zwar grausame, aber für den Festungskrieg höchst wichtige Versuche mit Pferden angestellt, wie lange ein solches ohne Nahrung leben könne und habe folgende interessante Resultate erzielt. Ein Pferd kann 25 Tage, ohne feste Nahrung zu erhalten, leben, wenn es genügend Wasser zu trinken bekommt, es kann jedoch bloß 5 Tage ohne Wasser leben, wenn es auch feste Nahrung

erhält; gibt man einem Pferde durch 10 Tage von der letzteren, doch ungenügend zu trinken, so verendet es am 11. Tage; ein Pferd, dem man 3 Tage das Wasser entzog, trank binnen 3 Minuten 60 Liter Wasser. Ein Pferd, welches keine feste Nahrung durch 12 Tage erhalten hatte, war noch im Stande, eine Last von 279 Kilo zu ziehen.

— Eine polnische Legion, welche es sich zur Aufgabe macht, die Insurgenten in der Herzegowina zu unterstützen, ist in der Bildung begriffen. Das bezügliche Comitats hat den Werbestift in mehreren Städten Österreichs etabliert, und soll nicht ohne Erfolg thätig sein. Die Zahl der für das abenteuerliche Unternehmen Geworbenen soll bereits 500 meist junge Polen betragen und wurde ein gewesener österr. Offizier zum Führer und Commandanten der Legion ernannt. (Budapest.)

## Feldstecher

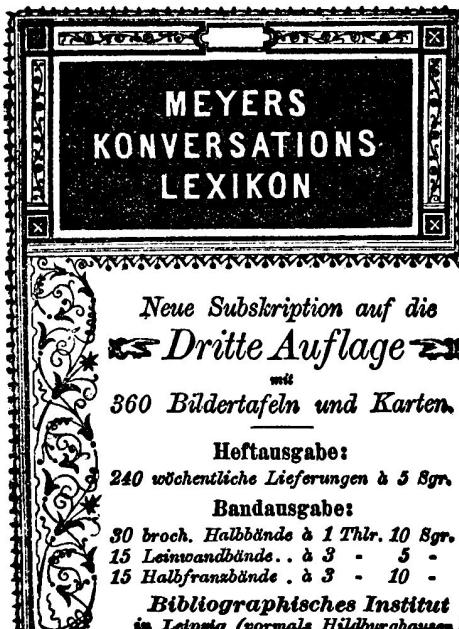
für  
**Offiziere**

(H 894 Q)

empfohlen

**H. Strübin, Optiker**  
27 Gerbergasse Basel.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen.



Neue Subskription auf die  
**Dritte Auflage**

mit  
**360 Bildertafeln und Karten.**

**Heftausgabe:**

240 wöchentliche Lieferungen à 5 Sgr.

**Bandausgabe:**

30 broch. Halbbände à 1 Thlr. 10 Sgr.

15 Leinwandbände à 3 - 5 -

15 Halbfanzbände à 3 - 10 -

**Bibliographisches Institut**  
in Leipzig (formale Hildburghausen).

Bis jetzt sind 7 Bände erschienen (A bis Gothelf).

Weidenstr. 10. **Breslau.** Weidenstr. 10.

## Stellensuchende

aller Branchen  
werden im In- und Ausland per sofort  
oder später placirt durch das  
**Central-Versorgungs-Bureau**

**„Nordster“**

in Breslau.  
Anfragen sind 50 Cts. in Brief-  
marken beizufügen.

Für Stellengeber kostenfrei.